



Heike Bold

Inklusion an Grundschulen in Baden-Württemberg

Kompetenzen von Grundschullehrkräften in der
Kooperation mit sonderpädagogischen Lehrkräften

Heike Bold

**Inklusion an Grundschulen
in Baden-Württemberg**

Heike Bold

Inklusion an Grundschulen in Baden-Württemberg

**Kompetenzen von Grundschullehrkräften in der
Kooperation mit sonderpädagogischen Lehrkräften**

Tectum Verlag

Heike Bold
Inklusion an Grundschulen in Baden-Württemberg
Kompetenzen von Grundschullehrkräften in der Kooperation
mit sonderpädagogischen Lehrkräften

Zugl. Diss. Pädagogische Hochschule Freiburg 2020

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021
ePDF 978-3-8288-7688-0
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4618-0
im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung des Bildes # 1287116347
von Iakov Filimonov | www.shutterstock.de

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Vorbemerkungen

Motiviert durch eigene Erfahrungen seit meiner Kindheit bis heute in einer integrativen Freizeitgruppe mit wöchentlichen Sportangeboten, gemeinsamen Ferienfreizeiten und Festen wählte ich in den 90er Jahren bewusst während meines Studiums zum Lehramt an Grundschulen mein Blockpraktikum an einer Grundschule mit einem „Schulversuch mit integrativen Lösungen in Baden-Württemberg“¹ in Dachsberg-Ibach. Es folgten weitere Hospitationen in den ersten Außenklassen der Sonderschulen für Geistigbehinderte an Schulen im Ortenaukreis.

Die Faszination vom gemeinsamen Lernen von Grundschulkindern und Kindern mit einer geistigen Behinderung wurde damit auch zur Grundlage meiner wissenschaftlichen Hausarbeit („Zulassungsarbeit“), die ich im Jahr 1996 – vor weit mehr als 20 Jahren – zu dieser Thematik für die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg schrieb.

Als abgeordnete Lehrkraft an die Arbeitsstelle Kooperation am Staatlichen Schulamt in Offenburg besetzte ich seit 2001 den Schwerpunkt „Gemeinsamer Unterricht“ (Integration und Inklusion). Langjährige Erfahrungen bei der Organisation von integrativen bzw. inklusiven Maßnahmen, Beratung, Begleitung sowie Fortbildungen für Schulleitungen und Lehrkräfte in integrativen und inklusiven Settings im Ortenaukreis und auch an den Landesakademien für Fortbildung und Personalentwicklung gewährten mir einen dezidierten Einblick aus der Schulverwaltungsebene auf das gewählte Thema.

Drei Studienfahrten, in die Schweiz (Romanshorn 2009), nach Südtirol (Lana, Schlanders, St. Martin 2012) und nach Brandenburg (Potsdam 2014) unter dem Fokus der Umsetzung und dem Gelingen von schulischer Inklusion boten einen Blick über die Landesgrenzen von Baden-Württemberg bzw. Deutschland hinweg.

Auch die überregionale Mitarbeit in verschiedenen Konzeptionsgruppen für das Kultusministerium in Stuttgart legte eine wichtige Grundlage für diese Forschungsarbeit, da in diesen Konzeptionsgruppen z.B. neben der Erstellung von Handreichungen immer auch die jeweiligen aktuellsten Fragestellungen zum gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen landesweit thematisiert wurden.

Mit der Schulgesetzänderung vom August 2015 war nun erstmals möglich, dass Eltern sich für ihr Kind mit Beeinträchtigung oder Behinderung für ein inklusives Bildungsangebot an einer allgemeinen Schule entscheiden konnten. Mit dieser formalen

1 Dieser Schulversuch mit integrativen Lösungen wurde an 5 Schulen in Baden-Württemberg mit wissenschaftlicher Begleitung durchgeführt.

Verschiebung der Verantwortung für Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (früher: sonderpädagogischer Förderbedarf) an die allgemeinen Schulen muss natürlich auch diskutiert werden, ob die Lehrkräfte an den allgemeinen Schulen hinreichend qualifiziert sind für diese neue Aufgabe.

Da in den Grundschulen als gemeinsame Schulform für alle schulpflichtigen Kinder eines Schulbezirks, d.h. eines Sozialraums, eine sehr heterogene Schülerschaft vorzufinden ist, und ich selbst Grundschullehrerin bin, setzte ich das Ziel, die Umsetzung der Inklusion an Grundschulen in Baden-Württemberg in den Blick zu nehmen und Antworten auf die Forschungsfrage zu finden, ob die Grundschullehrkräfte für die Inklusion und insbesondere den zieldifferenten Unterricht die erforderlichen Kompetenzen in der pädagogischen Kooperation mit sonderpädagogischen Lehrkräften mitbrachten.

Inhaltsverzeichnis

(A) Theoretischer Teil	1
1. Einleitung	3
2. Terminologische Erläuterungen	7
2.1 Die Kategorie und das Phänomen „Behinderung“ in den unterschiedlichen Facetten und Wahrnehmungen	7
2.1.1. Die Kategorie „Behinderung“	8
2.1.2 Das Phänomen „Behinderung“ in unterschiedlichen Wahrnehmungen	15
2.2 Integration – Begriffsbestimmung und Verständnis in unterschiedlichen Kontexten	18
2.2.1 Begriffsbestimmung	18
2.2.2 Der Begriff Integration in der Philosophie und Psychologie	19
2.2.3 Der Begriff Integration in der Soziologie	19
2.2.4 Der Begriff Integration in der Pädagogik	20
2.3 Inklusion – Begriffsbestimmung und Verständnis in unterschiedlichen Dimensionen	21
2.3.1 Begriffsbestimmung	21
2.3.2 Menschenrechtsdimension von Inklusion	22
2.3.3 Ethische Dimension von Inklusion	23
2.3.4 Soziologische Dimension von Inklusion	23
2.3.5 Pädagogischer Diskurs um Inklusion	25
3. Literaturanalyse: Überblick über den aktuellen internationalen und nationalen Forschungsstand	31
3.1. Ebene der Schülerinnen und Schüler	32
3.1.1 Entwicklung der kognitiven Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen in der schulischen Inklusion	32
3.1.2 Soziale Integration – Sozialklima	33
3.1.3 Selbstkonzept	35
3.1.4 Entwicklung der kognitiven Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern ohne Behinderungen in Inklusionsklassen	36
3.2 Ebene der Lehrkräfte	36
3.2.1 Einstellung und Haltung der Lehrkräfte zur schulischen Inklusion	37

3.2.2	Wissen und Fertigkeiten bzw. Handlungsmöglichkeiten der Lehrkräfte zur Inklusion bzw. der Thematik „Behinderung“	38
3.2.3	Zusammenarbeit der Lehrkräfte	39
3.3	Ebene der Eltern	40
3.4	Fazit	41
4.	Theorieansätze und Modelle von „gutem Unterricht“ im Spiegel der inklusiven Bildung	43
4.1	Der Ansatz der Schulkulturforschung	45
4.2	Traditionslinie Integrationspädagogik: Theorieansätze und Modelle von gemeinsamem Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen	45
4.2.1	Lernen am Gemeinsamen Gegenstand (Feuser)	45
4.2.2	Gemeinsame Lernsituationen (Wocken)	47
4.2.3	Gemeinsame Lernsituationen und individuell – exklusive Lernsituationen (Markowetz) ...	48
4.2.4	Pädagogik der Vielfalt (Prengel)	49
4.2.5	Index für Inklusion (Boban & Hinz, in Anlehnung an Booth & Ainscow, 2003)	49
4.3	Traditionslinie Allgemeine Pädagogik: Theorieansätze und Modelle von „gutem Unterricht“	50
4.3.1	Zehn Merkmale für guten Unterricht (Meyer 2004)	51
4.3.2	Merkmale für Basisdimensionen für einen guten Unterricht (Baumert et al. 2004)	52
4.3.3	Vier wichtige Dimensionen der Unterrichtsqualität (Gold 2015)	53
4.3.4	Angebots-Nutzungs-Modell der Wirkungsweise des Unterrichts (Helmke 2015)	54
4.3.5	„Visible Learning“ – Lernen sichtbar machen (Hattie 2012)	56
4.4	Zusammenfassende Bewertung	57
5.	Internationale Modelle der schulischen Inklusion an exemplarischen Beispielen	63
5.1	Südtirol	64
5.2	Kanada	65
5.3	Schweden	67
5.4	Fazit	68
6.	Überblick über den theoretischen und praktischen Bezugsrahmen zur schulischen Inklusion in BW	71
6.1	Aktuelle schulische Landschaft in Baden-Württemberg	72
6.1.1	Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen	72
6.1.2	Schulstruktur	74
6.1.3	Aktuelle Standort- und Schülerzahlen	84
6.1.4	Tiefgreifende Veränderungen in der Schulstruktur des Bildungswesens und deren Konsequenzen	85
6.1.5	Pädagogische Herausforderungen in den Schulen	86
6.2	Entwicklung des Sonderschulwesens	91

6.3	Entwicklungen zur Integration bzw. Inklusion	96
6.4	Schulgesetzänderung 2015	98
6.5	Inklusive Bildungsangebote	100
6.5.1	Einrichtung inklusiver Bildungsangebote	100
6.5.2	Umsetzung inklusiver Bildungsangebote	102
6.5.3	Blitzlicht aus der Praxis: Einrichtung und Umsetzung der inklusiven Bildungsangebote in Baden-Württemberg	106
6.6	Forschungsstand zur schulischen Inklusion in Baden-Württemberg	109
6.7	Zusammenfassung und kritische Anmerkungen zum theoretischen Bezugsrahmen zur schulischen Inklusion in Baden-Württemberg	110
7.	Abschließendes Fazit zum theoretischen Teil der Forschungsarbeit	115
(B)	Empirischer Teil	121
8.	Überlegungen zum Forschungsdesign	123
8.1	Auswahl und Begründung der Erhebungsmethode	123
8.2	Auswahl der zu befragenden Experten (Sample)	127
8.3	Konstruktion der Untersuchungsinstrumente	137
8.4	Kontaktaufnahme	139
8.5	Durchführung der Interviews	141
8.6	Datenaufbereitung	146
8.7	Datenanalyse	148
8.8	Darstellung der empirischen Befunde	149
9.	Empirische Befunde: Auswertung und Interpretation	151
9.1	Inklusive Settings an Grundschulen in Baden-Württemberg	151
9.1.1	Grundschulen	151
9.1.2	Inklusive Settings	153
9.2	Inklusive Settings in Grundschulen in Baden-Württemberg aus Perspektive der Schulleitungen	163
9.2.1	Aufgaben bei der Einrichtung und Umsetzung der Inklusion an Grundschulen	163
9.2.2	Bedeutsame Bezüge im Kontext schulischer Inklusion	176
9.2.3	Fazit	177

9.3	Inklusive Settings in Grundschulen in Baden-Württemberg aus Perspektive der sonderpädagogischen Lehrkräfte	180
9.4	Inklusive Settings in Grundschulen in Baden-Württemberg aus Perspektive der Grundschullehrkräfte	184
9.4.1	Allgemeine Berufserfahrung	185
9.4.2	Motivation	185
9.4.3	Vorbereitung auf die Inklusion	188
9.4.4	Grad der Verantwortung der sonderpädagogischen Lehrkräfte	189
9.4.5	Defizit an sonderpädagogischer Expertise	191
9.4.6	Neue zusätzliche Aufgaben der Grundschullehrkräfte im Kontext der schulischen Inklusion	193
9.4.7	Fazit	225
9.5	Erforderliche inklusionsspezifische Kompetenzen von Grundschullehrkräften im zieldifferenten Unterricht in inklusiven Settings	229
9.6	Wertung der Interview-Experten zur gegenwärtigen Praxis der Inklusion in Grundschulen in Baden-Württemberg	242
9.7	Die Rolle der Schulaufsichtsbehörden im Bezugsrahmen von Inklusion an Grundschulen in Baden-Württemberg	244
9.7.1	Die oberste Schulaufsichtsbehörde: Kultusministerium	245
9.7.2	Die oberen Schulaufsichtsbehörden: Regierungspräsidien	247
9.7.3	Die unteren Schulaufsichtsbehörden: Staatliche Schulämter	248
9.7.4	Organisationale Spannungsfelder	260
10.	Die Umsetzung der Inklusion an Grundschulen im Spiegel des Schulkulturansatzes	263
10.1	Entwicklung unterschiedlicher pädagogischer Praxen im Kontext der schulischen Inklusion	266
10.2	Stärkung von Standorten mit Inklusion: Schwerpunktschulen und nachhaltige Planung	273
11.	Zentrale Ergebnisse der empirischen Untersuchung	275
12.	Lehrkräfte-Fortbildung in Baden-Württemberg zum Themenschwerpunkt Inklusion	297
12.1	Analyse der Lehrkräfte-Fortbildung in Baden-Württemberg	297
12.2	Hinweise und Empfehlungen zur Lehrkräfte-Fortbildung	302
13.	Abbildungsverzeichnis	309
14.	Tabellenverzeichnis	313
15.	Literaturverzeichnis	315
16.	Anhang	329